



Katholische Kirchengemeinde St. Petrus

Sonntägliche Wort-Gottes-Feier mit Kindern

1. Advent

29. November 2020

Vorbereitung

(Kinder)Bibel, (Oster)Kerze und Kreuz. Teelichter für Fürbitten.

Eine Person betet für die anderen vor (V)

sonst beten alle zusammen (A)

Das Evangelium ist aus dem Evangelium in leichter Sprache www.evangelium-in-leichter-sprache.de entnommen.

Wenn es möglich ist, sollte der Bibeltext in die (Kinder)Bibel gelegt und daraus vorgelesen werden.

Das Bibelbild findet sich auf www.bibelbild.de.

Für Familien mit sehr kleinen Kindern gibt es eine Evangeliumserzählung am Ende der Vorlage. Die Erzählung kann auch ohne Requisiten erzählt werden.

Wer ein Gotteslob hat, kann die Lieder daraus singen. Sonst können die Lieder auswendig gesungen, weggelassen oder ausgetauscht werden.



Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 223,1)

Ggf. dabei die erste Kerze am Adventskranz anzünden

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung

V: Wir sind zusammengekommen, um miteinander Gottesdienst zu feiern, um das Wort Gottes zu hören, zu beten und zu singen. Heute beginnt der Advent, in dem wir uns auf Weihnachten vorbereiten wollen.
Kerze anzünden.

Kyrie

V: Christus ist heute in unserem Hause bei uns. Wir begrüßen ihn:

V: Herr Jesus Christus, du hast versprochen wieder zu kommen.

A: Herr, erbarme dich.

V: Du rufst uns dazu auf, wachsam zu sein.

A: Christus, erbarme dich.

V: Du lässt uns nicht allein.

A: Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

V: Wir wollen beten. Gott unseres Lebens, auch in schwierigen Zeiten gilt dein Versprechen, dass du uns beistehst und nicht verlässt. Wir bitten dich, lass uns auch jetzt deine Anwesenheit spüren.

A: Amen

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

Evangelium (Mk 13,24-37)

(für kleine Kinder gibt es eine eigene Evangeliumserzählung am Ende der Vorlage.)

V: Aus dem Evangelium nach Matthäus

A: Ich denke an dich, ich rede von dir, ich liebe dich Herr, du sprichst zu mir.

Dabei kann jeder ein kleines Kreuzzeichen mit dem Daumen auf Stirn, Mund und Herz machen

V: Die Freunde von Jesus sollen immer wachsam sein

Einmal redete Jesus mit seinen Freunden.

Jesus wollte erklären, dass wir uns immer auf Jesus verlassen können.

Auch wenn Jesus nicht mehr da ist.

Weil Jesus ganz bestimmt wieder kommt.

Auch wenn alles in der Welt schlimm aussieht.

Und Angst macht.

Jesus sagte:

Einmal komme ich wieder zu euch zurück.

Es passieren vorher einige Sachen in der Welt.

Zuerst kommt eine große Not.

In der Welt ist eine schlimme Zeit.

Nach der schlimmen Zeit wird die Sonne dunkel.

Der Mond scheint nicht mehr.

Die Sterne fallen vom Himmel.

Alles donnert und bebt.

Wenn das passiert, seht ihr, wie ich wieder zu euch komme.

Es sieht herrlich aus, wenn ich zu euch komme.

Gott sendet die Engel aus.

Die Engel holen alle Menschen auf der ganzen Welt zusammen.

Jesus sagte:

Ihr wisst nicht, wann alles passiert.

Das weiß keiner.

Das wissen auch nicht die Engel.

Das weiß nur Gott alleine.

Aber ihr könnt es merken.

Genauso wie ihr merkt, wenn der Frühling kommt.

Das merkt ihr, weil die Blumen zu blühen beginnen.

Und die Bäume wieder grün werden.

Und weil es draußen warm wird.

Jesus sagte:

Ihr sollt immer an mich glauben.

Und dass ich wieder komme.

Ihr sollt dafür wachsam sein.

Jesus wollte erklären, was wachsam ist.
Darum erzählte Jesus ein Beispiel.

Jesus sagte:

Ein Mann will verreisen.

Der Mann hat viele Diener.

Der Mann sagt zu einem Diener:

Du sollst wachsam sein.

Du sollst auf das Haus aufpassen.

Und auf die anderen Diener.

Ich fahre weg.

Wenn ich wieder nach Hause komme, soll alles in Ordnung sein.

Jesus sagte:

Der Diener passt jeden Tag auf.

Und tut alles, was der Mann gesagt hat.

Bis der Mann wieder zu Hause ist.

Der Diener ist wachsam.

Jesus sagte:

Ihr sollt genauso wachsam sein.

Ihr sollt jeden Tag tun, was ich euch gesagt habe.

Ihr wisst nicht, wann ich wieder komme.

Aber ich komme ganz bestimmt wieder.

Wartet auf mich.

A: Ich denke an dich, ich rede von dir, ich liebe dich Herr, du sprichst zu mir.

Das Bibelbild kann zusammen angeschaut und später ausgemalt werden.

Gedanken zum Evangelium:

Advent ist eine Warte-Zeit. Die Bibel erzählt davon, wie die Menschen damals auf die Geburt des Messias gewartet haben. Wir Christen glauben, dass dieser Retter Jesu ist, der im Stall von Bethlehem geboren wurde.

Jesus hat uns auch versprochen, dass er eines Tages wiederkommen wird und die ganze Welt heil und froh machen wird. Wann dies sein wird, das weiß niemand außer Gott im Himmel. Darum benutzt Jesus das Bild von einem Türhüter und sagt allen: „Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der

Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen.“

Jesus möchte uns Mut machen, dass wir immer so leben, wie es gut ist.

(Quelle: bibelbild.de, Martin Bartsch)

Lied: O Herr, wenn du kommst (GL 233)

Glaubensbekenntnis *beim Gottesdienst mit kleinen Kindern weglassen*

A: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten

V: Gott, wir bringen unsere Sorgen und Bitten zu dir:

Wer möchte, kann an dieser Stelle eigene Bitten formulieren oder aufschreiben und ein Teelicht dazu anzünden.

V: Auch im Advent gelten noch strenge Coronaregeln und viele Menschen erkranken am Coronavirus und zu viele sterben daran. Wir bitten dich, schenke uns weiterhin Geduld und Mut mit dieser Krise umzugehen.

A: Christus erhöre uns.

V: Gott unseres Lebens, du hilfst in aller Not. Sei uns allen nahe und stärke unseren Glauben, weil du dich um jede und jeden von uns sorgst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Vater Unser

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch

wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

A: Amen.

Schlussgebet

V: Lasst uns beten.

Gott unseres Lebens, hilf uns, im Advent wachsam zu sein, damit wir deine Anwesenheit wahrnehmen können und spüren, was wir und andere in dieser Zeit brauchen.

A: Amen.

Segen

A: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig:

Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

Amen.

V: Und so segne uns Gott

A: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden.

A: Dank sei Gott dem Herrn.

Lied: O Heiland reiß die Himmel auf (GL 231)

Bildnachweis: Factum / ADP

In: Pfarrbriefservice.de

Evangeliumserzählung für kleine Kinder:

Jesuskerze anzünden

Jesus sagt zu seinen Freunden:

Ihr sollt immer an mich glauben.

Und dass ich wieder komme.

Ihr sollt dafür wachsam sein.

Jesus wollte erklären, was wachsam ist.

Darum erzählte Jesus ein Beispiel.

Jesus sagte:

Ein Mann will verreisen.

Der Mann sagt zu einem Diener:

Du sollst wachsam sein.

Du sollst auf das Haus aufpassen.

Wenn ich wieder nach Hause komme, soll alles in Ordnung sein.

Jesus sagte:

Der Diener passt jeden Tag auf.

Und tut alles, was der Mann gesagt hat.

Bis der Mann wieder zu Hause ist.

Der Diener ist wachsam.

Jesus sagte:

Ihr sollt genauso wachsam sein.

Ihr sollt jeden Tag tun, was ich euch gesagt habe.

Ihr wisst nicht, wann ich wieder komme.

Aber ich komme ganz bestimmt wieder.

Wartet auf mich.

Mit den Kindern überlegen was wachsam bedeutet. Das Wort hat mit „wach“ zu tun, ist aber mehr als das, nämlich genau beobachten, was passiert.

Überlegen, dass Jesus nicht gemeint haben könnte, dass man nicht schlafen darf.

Advent erklären: Wartezeit auf Weihnachten.

Auf den Adventskranz und noch geschlossenen Adventskalender als Wartezeichen hinweisen.

Mit den Kindern überlegen, wie sie „wachsam“ auf Weihnachten warten können, also was in der Adventszeit besonders sein kann: Adventsschmuck, gemeinsame Aktionen in der Familie z.B. zusammen spielen und zusammen essen. Ggf. aufmalen, wie sie die Adventszeit verbringen wollen.